

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den

Masterstudiengang

Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften

Sommersemester 2015

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Masterstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird. Um den Überblick zu erleichtern, haben wir die Lehrveranstaltungen grau unterlegt, die von allen besucht werden müssen. Bei den nicht grau unterlegten handelt es sich um Wahlpflichtveranstaltungen, d.h. Sie müssen eine der im jeweiligen Modul alternativ angebotenen Parallelseminare besuchen. Für welches Seminar Sie einen Seminarplatz erhalten, wird in der zentralen Seminarplatzvergabe (s.d.) geregelt. Daneben haben Sie die Möglichkeit, auch eine oder mehrere „Studiengang übergreifende zusätzliche Lehrveranstaltungen“ zu besuchen.

Aufgrund der Zulassungsbeschränkung ist für **EUCOR-Studierende** keine generelle Teilnahme an Lehrveranstaltungen möglich, jedoch auf Nachfrage beim Prüfungsamt.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoß des Institutshauptgebäudes.

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 20. April 2015 und enden am 25. Juli 2015. Wenn nicht anders angegeben beginnen alle Veranstaltungen in der ersten Woche!!!

Stand des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses des Masters: 16.04.2015 10:05

Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!

**Für das 2. Semester: M.Sc. Hauptfach
Mo 20.04.2015, 12-14 Uhr, HS Psychologie**

Für den Masterstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Wintersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Immatrikulationsbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!

Methodenfächer

Modul M1 – Einführung in die klinische und neurowissenschaftliche empirische Forschung

**Breuninger
Seminar Datenerhebung, -auswertung und -modellierung A
(2. Fachsemester)
Di 14-16 Uhr, SR 2003**

Im Seminar können Kenntnisse und Kompetenzen über diverse Methoden der Datenerhebung- und -auswertung im klinisch-psychologischen Kontext erworben werden. Wir erarbeiten und diskutieren zentrale theoretische Modelle sowie Erhebungsmethoden, -paradigmen und Auswertungsschritte. Dabei kombinieren wir theoretische Vertiefungen, praktische Übungen und aktuelle Forschungsbefunde, so dass Kompetenzen zur Beurteilung von Forschungsansätzen und -befunden im Bereich der klinisch-psychologischen Diagnostik und Psychotherapie gefördert werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: Die Anforderungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul M1 (Teilbereich Datenerhebung, -auswertung, -modellierung)
- Einstiegs-Literatur: wird im Seminar vorgestellt

Krämer**Seminar Datenerhebung, -auswertung und -modellierung B****(2. Fachsemester)****Di 12-14 Uhr, SR 2003 + Cip-Pool**

Im Seminar können Kenntnisse und Kompetenzen über diverse Methoden der Datenerhebung und -auswertung im rehabilitations-psychologischen Kontext erworben werden. Dabei werden zentrale theoretische Modelle sowie Erhebungsmethoden und -paradigmen vorgestellt. Schwerpunkte des Seminars liegen auf der Diskussion und Anwendung von quantitativen Methoden (insb. Fragebogendiagnostik) und qualitativen Methoden (insb. Interviewverfahren) in der Rehabilitation. Die Verfahren werden am Beispiel aktueller Forschungsbefunde vertiefend beurteilt und diskutiert, so dass Kompetenzen zur Beurteilung von Forschungsansätzen und –befunden im Bereich der rehabilitations-psychologischen Diagnostik und Psychotherapie gefördert werden können.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistung: Die Anforderungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul M1 (Teilbereich Datenerhebung, -auswertung, -modellierung)
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Breuninger**Seminar Datenerhebung, -auswertung und –modellierung C****(2. Fachsemester)****Di 10-12 Uhr, SR 2003**

Im Seminar können Kenntnisse und Kompetenzen über diverse Methoden der Datenerhebung- und -auswertung im klinisch-psychologischen Kontext erworben werden. Wir erarbeiten und diskutieren zentrale theoretische Modelle sowie Erhebungsmethoden, -paradigmen und Auswertungsschritte. Dabei kombinieren wir theoretische Vertiefungen, praktische Übungen und aktuelle Forschungsbefunde, so dass Kompetenzen zur Beurteilung von Forschungsansätzen und –befunden im Bereich der klinisch-psychologischen Diagnostik und Psychotherapie gefördert werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: Die Anforderungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul M1 (Teilbereich Datenerhebung, -auswertung, -modellierung)
- Einstiegs-Literatur: wird im Seminar vorgestellt

Modul M2 – Diagnostik: Mess und Assessmentmethoden/ Psychologische Diagnostik

Abberger

Seminar Psychologische Diagnostik A (2. Fachsemester)

Mo 10-12 Uhr, SR 2003

Das Seminar baut auf den Modulen zur psychologischen Diagnostik aus dem BSc-Studium auf. Der Schwerpunkt liegt auf der Auswahl und Anwendung von diagnostischen Zugängen und Instrumenten bei definierten Aufgaben. Im Seminar wird ausgehend von diagnostischen Anlässen aus der klinischen Psychologie (z. B. Screening psychischer Störungen), der Rehabilitationspsychologie (z.B. Krankheitsverarbeitung) und der Prävention (z. B. Risikofaktoren) das diagnostische Vorgehen praxisorientiert geplant. Dabei werden verschiedene Datenquellen integriert und die Relevanz der Befunde für Therapieplanung diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung eines Seminartermins in einer Gruppe von Studierenden, Beteiligung an praktischen Übungen und Diskussion
- Prüfungsleistung: keine (PO 2012), eine Prüfungsleistung (Hausarbeit) nach PO 2010 kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul M2 (Teilbereich Psychologische Diagnostik)
- Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt

Frank

Seminar Psychologische Diagnostik B (2. Fachsemester)

Do 10-12 Uhr, SR 2003

Blocktermin: Fr 3.7. 14-19 Uhr u. Sa 4.7. 9-17 Uhr, SR 4003

Anhand konkreter klinisch-psychologischer Fragestellungen werden diagnostische Methoden für verschiedene Zielgruppen (z. B. Patienten mit der Diagnose einer Angststörung, Essstörung, Zwangsstörung) vorgestellt, erprobt und ausgewertet. Diagnostische Kenntnisse aus dem Bachelorstudium werden damit praxisnah vertieft und erweitert um Fertigkeiten zur fachgerechten Planung und Umsetzung themenspezifischer, diagnostischer Erhebungen sowie der Integration diagnostischer Daten zu einem diagnostischen Urteil bzw. Befund. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Integration von Daten, die durch multimodale Methoden (z. B. psychometrische Verfahren, klinische Interviews, Beobachtungen, Verhaltenstests) und unterschiedliche Datenquellen gewonnen wurden. Des Weiteren wird die Relevanz diagnostischer Befunde für die Therapieplanung diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: regelmäßige Seminarteilnahme, aktive Mitarbeit, Gestaltung eines Seminartermins in einer Gruppe von Studierenden, Beteiligung an praktischen Übungen und Diskussion
- Prüfungsleistung: keine (PO 2012), eine Prüfungsleistung (Hausarbeit) nach PO 2010 kann abgelegt werden

- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul M2 (Teilbereich Psychologische Diagnostik)
- Literatur und Begleitmaterialien: werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Linster

Seminar Psychologische Diagnostik C (2. Fachsemester)

Mi 8-10 Uhr, SR 4003, Beginn: 29.4.2015

Methoden der psychologischen Diagnostik werden anhand klinisch-psychologischer Aufgabenstellungen für verschiedene Zielgruppen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) vorgestellt und angewendet. Das Seminar baut auf den diagnostischen Kenntnissen und Fertigkeiten, die im Bachelorstudium erworben wurden, auf und vertieft diese praxisnah. Ausgehend von einer fachlich sorgfältigen Analyse der Ausgangs- bzw. Auftragssituation und der daraus abgeleiteten fachlichen Aufgabenstellung sollen Informationen über vorliegende diagnostische Verfahren und Vorgehensweisen gesammelt und das diagnostische Vorgehen in Bezug auf die Aufgabenstellung geplant werden. Üblicherweise handelt es sich dabei um multimethodale und multimodale Strategien unter Berücksichtigung verschiedener "Datenquellen" (z.B. Interview/Anamnese mit dem Patienten und mit Bezugspersonen wie z.B. Eltern, Lehrer, Partner/in).

Mit Blick auf den möglichen Ablauf einer klinisch-psychologischen Tätigkeit lassen sich drei aufeinander folgende Hauptaufgaben unterscheiden: (1) die diagnostische Untersuchung der Ausgangssituation mit dem Ziel den "Status" des Patienten/Klienten zu erheben, um darauf aufbauend eine fachlich fundierte Indikationsempfehlung abzuleiten. Sofern anschließend eine psychologische Intervention vorgesehen ist und durchgeführt wird, stellt sich (2) die Aufgabe, die Intervention im Rahmen einer Prozess- und Verlaufsdiagnostik zu begleiten und ihre Evaluation zu ermöglichen. Schließlich soll die vorgesehene Intervention zu einem fachlich vertretbaren Abschluss gebracht werden, womit (3) die Aufgabe folgt, den Abschluss (die bereits erzielten Effekte) zu evaluieren.

Nach einer Einführung durch den Seminarleiter sollen in Arbeitsgruppen für eine bestimmte Zielgruppe mit definierten klinisch-psychologischen Aufgabenstellungen die einzelnen Arbeitsschritte für die Bearbeitung der drei diagnostischen Hauptaufgaben erarbeitet und die praktische Anwendung geübt/simuliert werden. Die Arbeitsgruppen erstellen einen schriftlichen Bericht über diese Arbeit (s. dazu den Leitfaden).

Die Aufgabenstellung soll dabei alle drei Hauptaufgaben umfassen. Beispiele: Kind mit schulischen Leistungsproblemen/Schulphobie; depressive Jugendliche mit Problemen bezüglich der Berufsausbildung; berufstätige Erwachsene mit Zwangsstörung und Problemen am Arbeitsplatz; Erwachsene mit Angststörung und Partnerproblemen

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: regelmäßige Teilnahme am Seminar, aktive Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (Erstellen des Arbeitsberichtes) und im Plenum (Vorstellung und Diskussion des jeweiligen Beitrages) vor
- Prüfungsleistung: keine (PO 2012), eine Prüfungsleistung (Hausarbeit) nach PO 2010 kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul M2 (Teilbereich Psychologische Diagnostik)
- Literatur und Begleitmaterialien: werden zu Beginn des Seminars vorgelegt
- Sprechstunde: Terminvereinbarung mit dem Seminarleiter per E-Mail

Modul M3 – Multivariate Verfahren/ Evaluation

Bengel, Schönberger
Vorlesung Evaluation (2. Fachsemester)
Di 8-10, HS Psychologie

Im Anschluss an die Veranstaltung „Multivariate Verfahren“ im Wintersemester wird in dieser Vorlesung das fächerübergreifende Thema „Evaluation“ vertiefend dargestellt. Nach einem Überblick über Theorien und Geschichte der Evaluation werden an mehreren Terminen forschungsmethodische Ansätze und Modelle besprochen: Veränderungsmessung und Prozessforschung, Erfolgsmessung und Responderanalysen, Einzelfallstudien, Power- und Effektgrößenanalyse, Metaanalyse. Zugänge zu Zielbestimmung und Bedarfsanalyse werden vorgestellt. Qualitätssicherung und ökonomische Evaluation sowie der Umgang mit Interessengruppen und die Nutzenbewertung und Politikberatung werden diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Teilmodulprüfung am Semesterende
- Leistungsnachweis: 5 ETCS-Punkte für das Modul M3 (Teilbereich Evaluation)
- Begleitmaterialien: ILIAS

Schwerpunktbildung

Modul S1 – Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten

Halsband
Seminar Lernen und Gedächtnis: Inselbegabung (2. Fachsemester)
Do 14-16 Uhr, SR 4003

Zunächst werden die neuronalen Korrelate von Lernen und Gedächtnis im gesunden Hirn diskutiert. Danach wenden wir uns dem spannenden Thema "Inselbegabung" – auch "Savant-Syndrom" genannt – zu: ein Phänomen in dem Patienten, häufig Autisten, in einem Teilbereich außergewöhnliche Leistungen vollbringen. Somit wird berichtet, dass ein Patient von jeder US-amerikanischen Stadt die Postleitzahl, Telefonvorwahl und den Highway nennen konnte, andere konnten ein ganzes Telefonbuch auswendig lernen oder zu jedem genannten Datum innerhalb von Sekunden den korrekten Wochentag zuordnen. Von einem anderen Patienten wird berichtet, dass er 58 Sprachen fließend beherrscht, u.a. Chinesisch, Thailändisch, Griechisch, Indonesisch, Hindi und Farsi. Auch musikalische und mathematische Inselbegabungen wurden beschrieben. Was liegt diesen außergewöhnlichen Fähigkeiten zugrunde? Wie leistungsfähig ist unser Gehirn wirklich?

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30

- Studien- und Prüfungsleistung: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S1 (Teilbereich Kognition und Interaktion; Lernen und Arbeiten)
- Begleitmaterialien: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Pfeuffer

Seminar Kognition – Kognitive Kontrolle und Zielgerichtetes Handeln (2. Fachsemester)

Mo 12-14 Uhr, SR 4003, Beginn: 27.4.2015

In einer Umgebung, die sich kontinuierlich verändert, müssen wir einerseits adaptiv auf diese Veränderungen reagieren können, andererseits aber auch irrelevante Veränderungen gezielt ignorieren, um ein aktuelles Ziel weiterzuverfolgen. Prozesse, die für die Abschirmung von Zielen bzw. den adaptiven Wechsel zwischen Verhaltenszielen verantwortlich sind, werden unter dem Begriff Kognitive Kontrolle zusammengefasst. Defizite im Bereich der Kognitiven Kontrolle können weitreichende Folgen beispielsweise auf Aufmerksamkeit und Gedächtnis haben und sind ein Merkmal, das mit vielen psychischen Störungen einhergeht.

Im Rahmen des Seminars werden die Grundlagen zielgerichteten Handelns thematisiert und Prozesse und Mechanismen der kognitiven Kontrolle erarbeitet. Weiterhin wird die Relevanz der jeweiligen Prozesse beispielhaft in Bezug auf einige psychische und psychiatrische Störungen thematisiert. Dabei gliedert sich das Seminar in drei Teile. Im ersten Teil wird die Abschirmung von Zielen behandelt. In diesen Sitzungen werden wir uns mit Konfliktparadigmen (z.B. Stroop-Aufgabe und Eriksen-Flankeraufgabe) und der Conflict Monitoring Theory beschäftigen. Im zweiten Teil des Seminars behandeln wir Zielwechsel und Plastizität bei der Zielverfolgung. Im Rahmen dieses Themengebiets werden wir uns mit Aufgabenwechselfaradigmen befassen. Im letzten Drittel des Seminars gehen wir einen Schritt zurück und befassen uns vertieft mit der Antizipation von Handlungskonsequenzen als Grundlage zielgerichteten Handelns. Es werden sowohl grundlagenorientierte als auch klinisch-orientierte Themen angeboten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro – und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Vorbereitung einer Seminarstunde
- Prüfungsleistung: Exposé für eine potentielle Nachfolgestudie zu einem der vorgestellten Themen (Umfang: ca. 5 Seiten)
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S1 (Teilbereich Kognition und Interaktion; Lernen und Arbeiten)
- Begleitmaterialien: werden im Seminar bekanntgegeben und sind über ILIAS abrufbar

Thomaschke

Seminar Kognitive Psychologie an der Schnittstelle von Mensch und Maschine: Grundlagen und Anwendungen der Bedienkompatibilität (2. Fachsemester)

Do 14-16 Uhr, SR A, Beginn: 30.4.2015

In unserer Gesellschaft ist sowohl der berufliche als auch der private Alltag der meisten Menschen stark von der Interaktion mit Maschinen geprägt. Fast alle Bereiche unserer modernen Arbeitswelt werden heutzutage durch Informationstechnik unterstützt. Aber auch im Privaten interagieren wir sehr häufig mit Maschinen wie zum Beispiel Fahrzeugen, Smartphones oder Unterhaltungselektronik.

Bei der Optimierung solcher Mensch-Maschine-Interaktionen kommt der kognitionspsychologischen Forschung eine zentrale Rolle zu. Ein gegenwärtig besonders intensiv beforschter Bereich ist dabei die Bedienkompatibilität. Einerseits erfordern viele Maschinen direkte Reaktionen auf bestimmte Signale, wie z.B. Pop-up Symbole auf einem Touchscreen direkte Berührung erfordern. Andererseits sind den Bedienhandlungen oft auch direkt bestimmte Maschinenreaktionen zugeordnet, z.B. beim Lenken eines Autos. Ganz entscheidend für die Qualität der Interaktion mit einer Maschine sind dabei die beiden Fragen: Welches Maschinen-Signal erfordert welche Handlung? Und welche Handlung steuert welchen Maschinen-Effekt? Kompatible Zuordnungen zwischen Signal und Handlung, und zwischen Handlung und Effekt fördern dabei eine flüssige, angenehme und korrekte Bedienung der Maschine. Inkompatible Zuordnungen hingegen führen zu Verzögerung, Frustration und Fehlbedienung.

Die Ermittlung der optimalsten, also der kompatiblen, Zuordnungen ist oft schwierig. Zum Beispiel wenn sich die Handlungs-Effekt Zuordnungen häufig während der Bedienung ändern, wie beim Steuern von Drohnen oder beim endoskopischen Operieren. Oder aber wenn sich Signal-Handlungs-Kompatibilität und Handlungs-Effekt-Kompatibilität gegenseitig ausschließen, wie bei bestimmten Arten des Touchscreen-Scrollens. Oft widerspricht die kompatibelste Zuordnung sogar systematisch unserer Intuition, wie bei der Zuordnung von Reglern zu Herdplatten.

Im Seminar werden experimentelle Studien vorgestellt und diskutiert, die versuchen in verschiedenen Bereichen generalisierbare Zuordnungsregeln für das Design optimaler Schnittstellen bereitzustellen. Dabei werden sowohl grundlagenorientierte Forschungsprojekte, als auch anwendungsbezogene Studien (z.B. aus den Bereichen Luftfahrt, Bergbau und Touchscreen-Technologie) behandelt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro – und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Vorstellung einer Studie oder eines Buchkapitels
- Prüfungsleistung: Exposé für eine potentielle Nachfolgestudie zu einem der vorgestellten Themen (Umfang: ca. 5 Seiten)
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S1 (Teilbereich Kognition und Interaktion; Lernen und Arbeiten)
- Literatur: Proctor & Vu (2006). Stimulus-Response Compatibility: Data, Theory, and Application

<p>Körner Seminar Management und Organisationales Verhalten (2. Fachsemester) Do 16-18 Uhr, SR 2003</p>

In der Veranstaltung werden psychologische Ansätze zur Beschreibung von Organisationen sowie des Verhaltens von Mitarbeitern, Führungskräften und Gruppen innerhalb der Organisationen erarbeitet. Inhalte sind theoretische Konzepte, empirische Untersuchungen sowie praktische Ansätze zu Themen, wie beispielsweise Arbeitsmotivation, Führung, Management, Organisationsstrategien, Mitarbeitergesundheit, Engagement und Teamarbeit. Darüber hinaus werden Interventionen (wie zum Beispiel Personal-, Team-, Führungskräfte-, Organisationsentwicklung und Betriebliche Ge-

sundheitsförderung) sowie Managementansätze (z.B. Konfliktmanagement, Talentmanagement, Risikomanagement) zur Gestaltung und Weiterentwicklung von Organisationen, Verbesserung des individuellen Verhaltens und Optimierung von Führung, Teams und Organisationen dargestellt. Empirische Befunde zu den Auswirkungen der einzelnen Aspekte des Organisationalen Verhaltens sowie der Interventionen und Managementansätze auf die Leistung, die Effektivität und Effizienz der Individuen, Teams und Organisationen werden in die Betrachtung miteinbezogen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro – und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminareinheit
- Prüfungsleistungen: schriftliche Ausarbeitung (Transferaufgabe)
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S1 (Teilbereich Kognition und Interaktion; Lernen und Arbeiten)
- Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Glogger

Seminar Lernen auf den Weg bringen (2. Fachsemester)

Do 16-18 Uhr, SR 5003 (erste Semesterhälfte)

Blocktermin: Do 25.6. 16-20 Uhr, SR 3003; Fr 26.6. 12-18 Uhr, SR 4003

Je nach Vorwissen von Lernenden helfen unterschiedliche instruktionale Maßnahmen, um Sie gut auf den Weg Richtung Lehrziel zu bringen. Zum Beispiel sollten problemorientierte Anker (z.B. „Inventing“-Aktivitäten) Lernenden mit niedrigem Vorwissen helfen, besser aus nachfolgenden Lehreinheiten zu profitieren. Andererseits gibt es neuere Befunde, die darauf verweisen, dass Lösungsbeispiele diese Funktion noch besser erfüllen können. Im ersten Teil dieses Seminars erarbeiten wir theoretische Konzepte von instruktionalen Maßnahmen zum Einstieg in Lehr/Lerneinheiten und zur Vorwissenaktivierung. Im zweiten Teil konzipieren Sie konkrete Maßnahmen dazu, die in einer Blockveranstaltung vorgestellt, soweit möglich durchgeführt und diskutiert werden. Zu Planungszwecken ist eine Voranmeldung über ILIAS unbedingt erforderlich (s.u.)!

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Ausarbeitung und Präsentation von Lernmaterialien
- Prüfungsleistung: Reflexionsbericht
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S1 (Teilbereich Kognition und Interaktion; Lernen und Arbeiten)
- Anmeldung: Voranmeldung bis 14.04.15 ist unbedingt erforderlich: bitte dazu im ILIAS-Kurs anmelden – den Seminarplatz erhalten Sie jedoch regulär über die Seminarplatzvergabe!
- Begleitmaterialien: ILIAS

Modul S2 – Klinische und Rehabilitationspsychologie I

Krämer

**Seminar Klinisch-psychologische Intervention II A (Erwachsene)
(2. Fachsemester)**

Di 16-18 Uhr, SR 2003 + PR 1005, PR 3005

Ziel des Seminars ist die Vermittlung therapeutischer Basisqualifikationen, die in verschiedenen klinisch-psychologischen Tätigkeitsbereichen mit unterschiedlichen Zielgruppen benötigt werden. Dazu gehören Gesprächsführungskompetenzen sowie Fähigkeiten zur Empathie und Rollenübernahme. Setting- und Zielgruppenbezogene Konzepte und Vorgehensweisen werden im Seminar vermittelt und in praktischen Übungen erprobt (z. B. Strukturierung von Gesprächen, motivierende Gesprächsführung, Gruppentherapie). Der Anwendungs-Schwerpunkt dieses Seminars liegt dabei im rehabilitationspsychologischen Setting.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: Die Anforderungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S2
- Begleitmaterialien: Handapparat

Dugué, Asbrand

**Seminar Klinisch-psychologische Intervention II B (Erwachsene
/Kinder und Jugendliche)(2. Fachsemester)**

Di 16-18 Uhr, SR 4003 + SR A

Ziel des Seminars ist die Vermittlung therapeutischer Basisqualifikationen, die in verschiedenen klinisch-psychologischen Tätigkeitsbereichen mit unterschiedlichen Zielgruppen benötigt werden. Dazu gehören Gesprächsführungskompetenzen sowie Fähigkeiten zur Empathie und Rollenübernahme. Setting- und Zielgruppenbezogene Konzepte und Vorgehensweisen werden im Seminar vermittelt und in praktischen Übungen erprobt (z. B. Strukturierung von Gesprächen, motivierende Gesprächsführung, ressourcenorientierte Beratung, Umgang mit Veränderungsambivalenzen). Der Hauptfokus des ersten Teils dieses Seminars liegt dabei auf der Arbeit mit Erwachsenen mit psychischen Störungen (Dozentin: Dugué). Im zweiten Teil wird die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Bis 21 Jahre) thematisiert (Dozentin: Asbrand).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: Die Anforderungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S2
- Begleitmaterialien: Handapparat in der Bibliothek

Asbrand, Dugué**Seminar Klinisch-psychologische Intervention II C (Kinder und Jugendliche/Erwachsene) (2. Fachsemester)****Di 16-18 Uhr, SR 5003 + SR B**

Ziel des Seminars ist die Vermittlung therapeutischer Basisqualifikationen, die in verschiedenen klinisch-psychologische Tätigkeitsbereichen mit unterschiedlichen Zielgruppen benötigt werden. Dazu gehören Gesprächsführungskompetenzen sowie Fähigkeiten zur Empathie und Rollenübernahme. Setting- und Zielgruppenbezogene Konzepte und Vorgehensweisen werden im Seminar vermittelt und in praktischen Übungen erprobt (z. B. Strukturierung von Gesprächen, motivierende Gesprächsführung, ressourcenorientierte Beratung, Umgang mit Veränderungsambivalenzen). Der Hauptfokus des ersten Teils dieses Seminars liegt dabei auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (bis 21 Jahre) mit psychischen Störungen (Dozentin: Asbrand). Im zweiten Teil wird die Arbeit mit Erwachsenen thematisiert (Dozentin: Dugué).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: Die Anforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S2
- Begleitmaterialien: Handapparat in der Bibliothek

Dugué**Seminar Klinisch-psychologische Intervention II D (Erwachsene) (2. Fachsemester)****Di 14-16 Uhr, SR A**

Ziel des Seminars ist die Vermittlung therapeutischer Basisqualifikationen, die in verschiedenen klinisch-psychologische Tätigkeitsbereichen mit unterschiedlichen Zielgruppen benötigt werden. Dazu gehören Gesprächsführungskompetenzen sowie Fähigkeiten zur Empathie und Rollenübernahme. Setting- und Zielgruppenbezogene Konzepte und Vorgehensweisen werden im Seminar vermittelt und in praktischen Übungen erprobt (z. B. Strukturierung von Gesprächen, motivierende Gesprächsführung, ressourcenorientierte Beratung, Umgang mit Veränderungsambivalenzen und schwierigen Gesprächssituationen). Der Fokus dieses Seminars liegt dabei auf der Arbeit mit Erwachsenen mit psychischen Störungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: Die Anforderungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S2
- Begleitmaterialien: Handapparat in der Bibliothek

Modul P1 – Projektarbeit

Domes

Projektarbeit – Biologische Psychologie (4. Fachsemester)

Di 10-12 Uhr, Konferenzraum Stefan-Meier-Straße 8, 3. OG

Im Projektseminar in Biologischer Psychologie wird die im Wintersemester begonnene Beschäftigung mit grundlegenden Techniken und Hilfsmitteln der wissenschaftlichen Arbeit in unterschiedlichen Phasen der Projektplanung, -durchführung, -auswertung und Publikation vertieft und mit weiteren Beispielen aus der Forschungspraxis angereichert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Prüfungsleistung: Hausarbeit (PO 2010)
- Leistungsnachweis: 6 ECTS-Punkte für das Modul P1 (Teilbereich Projektarbeit, nach PO 2010), 2 ECTS nach PO 2012
- Anmeldung: Die Anmeldeleiste für die Veranstaltung wird Ende des WS vor dem Sekretariat der Abteilung Biologische und Differentielle Psychologie ausgelegt
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Krämer, M.

Projektarbeit – Klinische Psychologie (4. Fachsemester)

Do 7.5., 21.5., 11.6., 18.6. 8:30-12:00 Uhr, SR 4003 später SR B

Blocktermine: Fr 26.6. u. 17.7. 9-17 Uhr, SR B

Am Beispiel ausgewählter Falldarstellungen werden Aufgaben der psychologischen Diagnostik sowie der Planung, Durchführung und Evaluation klinisch-psychologischer Maßnahmen bei Erwachsenen mit psychischen Störungen behandelt.

Ziel des Seminars ist die Erarbeitung handlungsleitender Fallkonzeptionen. Diese Fallkonzeptionen sollen sich sowohl an den wissenschaftlichen Grundlagen psychologischer Interventionen als auch an den Anforderungen von Qualitätssicherung und Evaluation orientieren. Darüber hinaus wird auf die Therapieplanung eingegangen und einzelne Gesprächsführungs- und Interventionsmethoden werden anhand konkreter Fallbeispiele praktisch geübt.

Verhaltenstherapeutische Konzepte stellen den fachlichen Schwerpunkt des Seminars dar. Erwartet werden Kenntnisse in psychodiagnostischen und psychotherapeutischen Verfahren zu den in der ambulanten Psychotherapie häufig vorkommenden psychischen Störungen, wie zum Beispiel Angststörungen, Depressionen oder Essstörungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistungen: regelmäßige, aktive Seminarteilnahme, aktives Engagement während der Seminartermine, Übernahme von Aufgaben, die im Seminarverlauf noch bekannt gegeben werden (z.B. Erarbeitung von Inhalten in Kleingruppen)
- Prüfungsleistungen: auf Anfrage
- Leistungsnachweis: 6 ECTS-Punkte für das Modul P1 (Teilbereich Projektarbeit, nach PO 2010), 2 ECTS nach PO 2012
- Literatur:

AMDP (2007). *Das AMDP-System. Manual zur Dokumentation psychiatrischer Befunde* (8., überarbeitete Auflage). Hogrefe, Göttingen 2007

Lieb, K., Heßlinger, B., Jacob, G. (2006). *50 Fälle Psychiatrie und Psychotherapie* (2., überarbeitete Auflage). München: Elsevier.

Margraf, J., Schneider, S. (Hrsg.) (2009). *Lehrbuch der Verhaltenstherapie*. Heidelberg: Springer.

Michael, T. & Tuschen-Caffier, B. (2009). Konfrontationsverfahren. In J. Margraf & S. Schneider (Hrsg.), *Lehrbuch der Verhaltenstherapie*, S. 515-530. Heidelberg: Springer.

- Begleitmaterialien: werden im Seminarverlauf bekannt gegeben

Kufner

Projektarbeit – Rehabilitationspsychologie (4. Fachsemester)

Do 8-12, SR A (23.4.15-21.5.15)

Do 8-14 Uhr, SR A (09.07.15 + 16.07.15)

In diesem Seminar werden Aufgaben der psychologischen Diagnostik sowie der Planung, Durchführung und Evaluation klinisch-psychologischer und rehabilitationspsychologischer Maßnahmen bei Personen mit körperlichen Erkrankungen und psychosozialen Problemen sowie psychischen Störungen vertieft und praktisch geübt. Am Beispiel ausgewählter Fälle werden Exploration, Festlegung der Therapieziele sowie die Erstellung eines Behandlungsplans für Personen mit chronischen körperlichen Erkrankungen behandelt. Die Schwerpunkte werden hierbei voraussichtlich auf Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates, Tumorerkrankungen, neurologische Erkrankungen und chronischen Schmerzstörungen liegen. Ziel des Seminars besteht in der Ausarbeitung und Diskussion konkreter Fallkonzeptionen. Die Fallkonzeptionen sollen sich sowohl an den wissenschaftlichen Grundlagen psychologischer Intervention ausrichten als auch an den Anforderungen der Qualitätssicherung und Evaluation und nicht zuletzt an den administrativen Anforderungen des Gesundheitssystems.

Verhaltenstherapeutische Konzepte stellen den fachlichen Schwerpunkt des Seminars dar. Erwartet werden Kenntnisse in psychodiagnostischen und psychotherapeutischen Verfahren zu den in der ambulanten Psychotherapie häufig vorkommenden psychischen Störungen, wie zum Beispiel Angststörungen, Depressionen oder Schmerzstörungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung von Seminareinheiten (Fallvorstellung)
- Prüfungsleistung: eine Teilmodulprüfung (Falldokumentation) kann abgelegt werden (PO 2010)
- Leistungsnachweis: 6 ECTS-Punkte für das Modul P1 (Teilbereich Projektarbeit, nach PO 2010), 2 ECTS nach PO 2012
- Anmeldung: die Anmeldeliste für die Veranstaltung wird Ende des WS vor dem Sekretariat der Abteilung Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie ausgelegt
- Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: werden zu Beginn des Semesters im Semesterapparat in der Bibliothek des Instituts für Psychologie bereitgestellt

Modul P2 – Kolloquium und Präsentation eigener Forschung

NN

Klinisch-psychologisches Kolloquium (4. Fachsemester)

Mi 14-16 Uhr, SR 2003

In der Lehrveranstaltung werden aktuelle Forschungsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertationen, Forschungsprojekte der Abteilung) aus dem Themenspektrum der Klinischen Psychologie vorgestellt und diskutiert. Schwerpunktthemen sind Forschungsarbeiten aus dem Bereich der experimentellen Psychopathologieforschung (z. B. zu Angststörungen, Essstörungen und Persönlichkeitsstörungen) sowie zur Psychotherapieforschung (z. B. Psychophysiologische Prädiktoren erfolgreicher Angsttherapien; Evaluation schematherapeutischer Interventionen).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: regelmäßige Teilnahme mit Diskussionsbeiträgen
- Prüfungsleistung: Vortrag zur Masterarbeit mit schriftlicher Ausarbeitung
- Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte für Modul P2 (Teilbereich Präsentation eigener Forschung/Projektmanagement)

Halsband

Neuropsychologisches Kolloquium (4. Fachsemester)

Do 18-20 Uhr, 14-tägig, SR 5003

In dieser Veranstaltung werden aktuelle Forschungsprojekte aus dem Bereich der Neuropsychologie und Hirnforschung vorgestellt und diskutiert. Dies umfasst sowohl Forschungsprojekte der Masterstudierenden als auch Arbeiten internationaler externer Gastreferenten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte für Modul P2 (Teilbereich Präsentation eigener Forschung/Projektmanagement)

Heinrichs

Psychobiologisches Kolloquium (4. Fachsemester)

Do 18-20 Uhr, Konferenzraum Stefan-Meier-Straße 8, 3. OG

Gegenstand des Forschungskolloquiums sind aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der theoretischen, experimentellen und klinischen Psychobiologie. Es werden Forschungsarbeiten durch eingeladene Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie geplante und abgeschlossene Masterarbeiten, Dissertationen und Forschungsprojekte der Abteilung vorgestellt und diskutiert. Für Masterarbeitsabsolventinnen und -absolventen sowie Doktorandinnen und Doktoranden der Abteilung ist die regelmäßige Teilnahme obligatorisch.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Präsentation von Exposé und Ergebnissen
- Prüfungsleistung: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
- Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte für Modul P2 (Teilbereich Präsentation eigener Forschung/Projektmanagement)
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/psychobio/studium>.

Bengel

Rehabilitationspsychologisches Kolloquium (4. Fachsemester)

Di 16-18 Uhr, PR 2005

Mi 9-10 Uhr, SR 2005 (14-tägig, Forschungskonferenz)

Die Veranstaltung setzt das Kolloquium vom Wintersemester fort und begleitet die Masterarbeit. Zunächst werden aktuelle Fragen der Datenauswertung und der Ergebnisdarstellung (Poster / Abstract) besprochen. In den folgenden Terminen werden die Ergebnisse der Masterarbeiten vorgestellt (Termine siehe unten, jeweils 16.15-18.45). Im letzten Teil wird die Verwertung der Ergebnisse diskutiert. Zusätzlich zum Termin am Dienstag besuchen die Studierenden die Forschungskonferenz der Abteilung (Mi 9.00-10.00, vierzehntägig).

Seminartermine: Di 21.04., 28.04., 21.07., 16.15-17.45, PR 2005

Präsentationstermine: Di 05.05., 12.05., 19.05., 02.06., 16.06., 16.15-18.45, PR 2005

Forschungskonferenz: Mi 9.00-10.00, vierzehntägig, SR 2003

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Präsentation von Datenauswertung und Ergebnissen
- Prüfungsleistung: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
- Begleitmaterialien: ILIAS

Seminarplatzvergabe: Ablauf des Verfahrens

Zu Beginn des Semesters findet eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt. Vor dem Hörsaal werden an Tischen gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung Karteikarten ausgegeben. Jeder Studierende erhält hierbei eine rote und eine gelbe Karteikarte. Die rote Karteikarte steht für den ersten Seminarplatz und die gelbe für einen Zweiten (falls gewünscht). Bei der Ausgabe der Karten werden die Namen, Semesterzahl und Haupt- oder Nebenfach der Studierenden notiert. Per Beamerpräsentation im Hörsaal wird vorab das Seminarplatzangebot präsentiert, so dass sich alle Studierenden einen Überblick verschaffen können (Es ist von Vorteil, wenn sich die Studierenden schon vorher mit dem Vorlesungsverzeichnis auseinandergesetzt, und Ihre Prioritäten festgelegt haben. Dabei ist auf Alternativen zu achten, da eine Belegung des Wunschseminars nicht garantiert werden kann.).

Die Seminarplatzverteilung geht nun folgendermaßen vor sich:

1. Vergabe des ersten Seminarplatzes: Jeder Studierende hält seine rote Karteikarte (Karteikarte mit erster Priorität) bereit. Anschließend wird ein Seminar nach dem anderen aufgerufen und jeder, der in dem jeweils vorgelesenen Seminar einen Platz möchte, gibt seine Karte dem Karteneinsammler in seinem Teil des Hörsaals. Die Karten werden ausgezählt und dem entsprechenden Seminar zugeordnet. Nachdem auf diese Weise alle Studierenden auf Ihre Wunschseminare verteilt wurden, werden mögliche Überbelegungen bearbeitet. In einem ersten Schritt wird gefragt, wer freiwillig auch ein anderes Seminar besuchen würde, die entsprechenden Karten werden dann umsortiert. Ist eine solche Einigung nicht möglich, wird zunächst nach der Vorrangregel ermittelt (Hauptfachstudierende haben Vorrang), ob aufgrund dieser Priorität eine Auswahl getroffen werden kann. Führt dies zu keiner Lösung, werden die überzähligen Studierenden aus dem ersten Seminar herausgelost. Die Liste für dieses Seminar wird danach geschlossen. Die Namen der Herausgelosten werden vorgelesen und es wird gefragt, in welches Seminar sie wechseln wollen. Dieses Verfahren wird angewandt, bis keines der Seminare mehr überbelegt ist. Es hat nun jeder Studierende mit Sicherheit einen Seminarplatz!!!
2. Vergabe des zweiten Seminarplatzes: Nun können alle, die noch einen zweiten Seminarplatz wollen, ihre gelben Karten beschriften. Die Plätze werden wieder nach dem oben beschriebenen Verfahren verteilt.
3. Die Teilnehmerlisten für die Seminare werden anhand der Karteikarten erstellt und an die Dozenten weitergegeben.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für

Studiengang übergreifende Lehrveranstaltungen im Fach Psychologie

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die – sofern nicht anders angegeben – von Psychologiestudierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden! Die Teilnahme wird nicht über die zentrale Seminarplatzvergabe geregelt. Falls keine Anmelde-möglichkeit angegeben ist, einfach zur Vorbesprechung bzw. zum ersten Seminartermin gehen. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird.

Vorlesungen

Bengel, Farin-Glattacker
Vorlesung Reha-Update (alle Fachsemester)
Fr 24.4. und Fr 10.7.15, jeweils 13:30-17:30 Uhr, HS Psychologie
(Themen werden durch Aushang bekanntgegeben)

Die Veranstaltung greift jeweils aktuelle Themen der Rehabilitationsforschung auf. Im Sommersemester werden u.a. Leitlinien, Therapiestandards und Behandlungsrichtlinien vorgestellt und in ihrer Bedeutung für die Therapieplanung diskutiert.

Seminare

Halsband

Seminar Einführung in die Hypnose (ab 6. Fachsemester B.Sc.) Mi 16-18 Uhr, SR 2003 (14-tägig)

Hypnose ist die älteste Form der Krankenbehandlung psychisch erkrankter Patienten. Nach moderner Interpretation handelt es sich hierbei um einen durch Aufmerksamkeitsfokussierung veränderten Bewusstseinszustand, der zu einem Erregungsanstieg/-abstieg umschriebener corticaler und subcorticaler Zellverbände führt. Bei der Hypnose handelt es sich um einen interaktiv entwickelnden Kommunikationsprozess (Rapport) zwischen Hypnotiseur und Klient. Nach einer Einführung in die Prinzipien Ericksonscher Hypnose und Therapie, werden in Kleinstgruppen praktische Übungen in der Gestaltung eines hypnotischen Rapports durch Pacing und Leading, die Nutzung von Trancephänomenen, Altersregression und Altersprogression durchgeführt. Die Wirkmechanismen der Hypnose werden im Kontext neuester Ergebnisse der Hirnforschung vorgestellt und Implikationen für die Hypnosetherapie kritisch diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
Revenstorf, D., Peter B. (2015). Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin. 3. Auf. Springer Verlag.

Farin-Glattacker

Seminar Evaluation und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (ab 2. Fachsemester B.Sc.) Di 14-16 Uhr, PR 2005

Neben Themen wie der evidenzbasierten Medizin und der Patientenorientierung stellt der Bereich Qualitätsmanagement und Evaluation eines der aktuell dominierenden Themen des Gesundheitsversorgungssystems dar. In dem Seminar werden nach einer Klärung und Abgrenzung der Begriffe Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Evaluationsforschung und Zertifizierung verschiedene Methoden und Verfahren des Qualitätsmanagements vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen aus aktuellen Qualitätssicherungsprogrammen in der rehabilitativen und akutmedizinischen Versorgung veranschaulicht. Es werden die Grundlagen der Messung von Struktur-Prozess- und Ergebnisqualität einschließlich Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit vermittelt und organisationsintern angewandte Qualitätsmanagement-Modelle (ISO 9000, EFQM-Modell, KTQ-Verfahren) erörtert. Zur Anwendung der theoretischen und methodischen Wissensinhalte werden im Rahmen von Fallbeispielen zur formativen und summativen Evaluation sowie zum Aufbau eines internen Qualitätsmanagement-Systems in einer Klinik in Gruppenarbeit praxisnahe Konzepte erarbeitet. Abschließend wird auf die Bedeutung des Berufsfelds „Qualitätsmanagement/Evaluationsforschung“ für Psychologen/-innen eingegangen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)

- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung bitte per Email an erik.farin@uniklinik-freiburg.de
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
 - Farin, E. & Bengel, J. (2003). Qualitätssicherung, Evaluationsforschung und Psychotherapieforschung: Abgrenzung und Zusammenwirken. In Härter, M., Linster, H.W. & Stieglitz, R.-D. (Hrsg.), Qualitätsmanagement in der Psychotherapie. Grundlagen, Methoden und Anwendung (S. 47-68). Göttingen: Hogrefe.
 - Lauterbach, K. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2008) Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine (3. Aufl.). Eine systematische Einführung. Stuttgart: Schattauer. (Insbesondere Kapitel 10 und 12 bzw. in der 2. Auflage von 2004 Kapitel 9 und 11).
- Begleitmaterialien: <http://www.uniklinik-freiburg.de/aqms/live/Psych.html> (ab Semesterbeginn)

Brandenstein, Obergfell-Fuchs
Seminar Forensische Psychologie II (ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Vorbesprechung: Fr 8.5. 14-16 Uhr, SR 5003
Blockveranstaltungen:
Fr 19.6. 14-18 Uhr und Sa 20.6. 9-16 Uhr, SR 5003
Fr 3.7. 14-18 Uhr und Sa 4.7. 9-16 Uhr, SR 5003

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung im WS 2014/2015 werden im zweiten Teil konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, hier insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht.

- Teilnahmevoraussetzungen: vorangegangene Teilnahme am Seminar Forensische Psychologie I (WS) ist empfohlen, HF Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: martin.brandenstein@krim.unibe.ch oder joachim.obergfell-fuchs@jvsbaden-wuerttemberg.justiz.bwl.de
- Literatur:
 - Kury, H. & Obergfell-Fuchs, J. (2012). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Riemann, Spiegelhalder, Feige, Baglioni
Seminar Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für Naturwissenschaften, Psychologie und Medizin – eine interprofessionelle Perspektive (ab 2. Fachsemester)
Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Bibliothek 2.OG

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden
- Literatur:
K. Spiegelhalter, J. Backhaus, D. Riemann: Schlafstörungen - Fortschritte der Psychotherapie. 2. Auflage, 2011

Kühl

Seminar Angststörungen im Kindes- und Jugendalter (ab 4. Fachsemester B.Sc.)

Blocktermin:

Fr 8.5. 14-20 Uhr, Sa 9.5. 9-19 Uhr, So 10.5. 9-15 Uhr, SR 4003

„Das schaffe ich nie!“ – „Was ist , wenn...“ – oder „Ich gehe da nicht hin!“ – derartige Äußerungen spiegeln das Erleben von Kindern und Jugendlichen mit Angststörungen wider. Diese gehören mit Prävalenzzahlen von ca. 10% zu den häufigsten psychischen Störungen von Kindern und Jugendlichen. Im Seminar werden verschiedene Störungsbilder wie z.B. die Trennungsangst, Schulphobie oder Zwangsstörung hinsichtlich ihrer Manifestation, Epidemiologie, geeigneten diagnostischen Methoden, ätiologischen Aspekten und Interventionsmöglichkeiten vorgestellt. Dabei sollen viele praktische Beispiele die Klinik der Angststörungen illustrieren. Empirische Studien u.a. zur Ätiologie und zur Wirksamkeit von Therapie und Prävention sollen auch von den Teilnehmern erarbeitet und vorgestellt werden. Erwartet wird Engagement in Kleingruppenarbeit.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Anmeldung: per E-Mail an praxis@psychotherapie-homberg.de unter Angabe von Namen und Fachsemester bis zum 24.04.2015
- Literatur:
Grills-Taquechel, A.E. & Ollendick, T.H. (2013). *Phobic and Anxiety Disorders in Children and Adolescents*. Göttingen: Hogrefe
In-Albon, T. (2011). *Kinder und Jugendliche mit Angststörungen: Erscheinungsbilder, Diagnostik, Behandlung, Prävention*. Stuttgart: Kohlhammer
Schneider, S. (2004). *Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen*. Berlin: Springer
- Begleitmaterialien: werden in der Veranstaltung ausgegeben

Potreck-Rose, Strauch
Seminar Selbstwert-Arbeit – Teil II (ab 2. Fachsemester M.Sc.)
Do 18:15-20:15 Uhr, PR 2005, Beginn: 24.4.2015
Zusätzlicher Blocktermin

Psychologische Interventionen bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen. Es handelt sich bei diesem Seminar um die Fortsetzung des Seminars Selbstwert-Arbeit vom Wintersemester 2014/2015.

- Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Seminar Selbstwert-Arbeit im WiSe 2014/15; es sind keine Ausnahmen möglich.
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann vergeben werden.
- Literatur zur Vorbereitung:
Potreck-Rose, Friederike (2012). Von der Freude, den Selbstwert zu stärken. 8. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.
Schütz, Astrid (2005). Je selbstsicherer, desto besser? Licht und Schatten positiver Selbstbewertung. Weinheim: Beltz PVU.

Wagner, Metternich
Vorlesung/Seminar mit Fallvorstellungen Klinische Neuropsychologie in der Neurochirurgie (ab 4. Fachsemester B.Sc.)
Vorbesprechung: Mo 27.4. 10-12 Uhr
Termine: Mo 11.5., 18.5., 8.6., 15.6., 22.6., 29.6. jeweils 8-12 Uhr,
Konferenzraum vor Stat. Wartenberg im Neurozentrum der Uniklinik

Diese Veranstaltung ist eine Einführung in die klinisch neuropsychologische Tätigkeit im Bereich der Neurochirurgie und gibt einen Überblick über die in diesem Bereich angewandten Methoden: In einem ersten Teil werden neben klassischen neuropsychologischen Untersuchungsverfahren bildgebende Methoden in ihrer praktischen Anwendung vorgestellt. Es werden neuropsychologische Störungsbilder bei epileptischen und neurochirurgischen Patienten mit Hilfe von Fallbeispielen besprochen, und deren neurobiologische Grundlagen erläutert sowie die Rehabilitation und Prognose nach Hirnschädigung unterschiedlicher Lokalisation und Ätiologie und nach verschiedenen neurochirurgischen Therapien diskutiert. Der zweite Teil beschäftigt sich mit den häufigsten psychiatrischen Komorbiditäten bei Epilepsie und deren Auswirkungen auf Lebensqualität und Behandlungsverlauf sowie Störungen des autobiographischen Gedächtnisses als Beispiel einer alltagsrelevanten Gedächtnisleistung.

In beiden Teilen sind Praxisblöcke mit Patienten geplant. Anhand dieser Beispiele werden die Diagnostik und verschiedene therapeutische Maßnahmen erörtert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt.
- Anmeldung: beim ersten Termin

Ambach
Seminar Psychophysiologie des Erinnerns
(ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Mi 10-12 Uhr, SR A

Psychophysiologische Korrelate des Erinnerns werden hier unter zwei Hauptperspektiven behandelt: Der erste Aspekt betrifft das absichtlich verheimlichte Wiedererkennen und dessen Aufdeckung im Tatwissentest (Concealed Information Test). Der zweite Aspekt betrifft verschiedene Formen fehlerhaften Erinnerns (z.B. vermeintliches Erinnern, verfälschtes Erinnern) und geht dabei der Frage nach, inwieweit psychophysiologische Verfahren einen Beitrag zur Gedächtnisforschung oder auch zur praktischen (etwa forensischen) Unterscheidung zwischen korrektem und fehlerhaftem Erinnern liefern können.

Der Forschungshintergrund (Concealed Information Test, False Memory sowie psychophysiologische Studien dazu) soll von den Seminarteilnehmern/-innen in Form von Referaten eingebracht werden. Die laborpraktischen Inhalte mit Schwerpunkt auf peripher-physiologischer Messung und Elektroenzephalogramm (EEG) werden vom Seminarleiter vermittelt. Ein Teil der Termine findet nach Absprache im Labor des IGPP statt (experimenteller Aufbau, praktische Versuchsdurchführung, Umgang mit Messdaten).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 16
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Teilnahmebescheinigung bei Übernahme eines Referates
- Anmeldung: ist willkommen – per Mail an ambach@igpp.de
- Literatur:
 - Verschuere, B., Ben-Shakhar, G., Meijer, E., 2011: Memory Detection. Theory and Application of the Concealed Information Test. Cambridge: University Press.
 - Schacter, D.L. (1997): Memory Distortion. Cambridge: Harvard University Press
 - Kühnel, S., Markowitsch, H.J. (2009): Falsche Erinnerungen – Die Sünden des Gedächtnisses. Heidelberg: SpektrumErgänzung durch ausgewählte Artikel
- Begleitmaterialien: Buchkapitel stehen als Kopiervorlage zur Verfügung. Wissenschaftliche Artikel werden über Google zur Verfügung gestellt.

Helmes, NN
Seminar Umgang mit Schwer- und Todkranken
(ab 4. Fachsemester B.Sc.)
Blockveranstaltung:
Fr 24.04.2015 (14 Uhr) bis So 26.04.2015 (15 Uhr), Unihaus Schauinsland

Das Seminar ist bereits ausgebucht, für einen Platz auf der Warteliste bitte A. Helmes kontaktieren.

Schwerpunkte sind die selbsterfahrungsbezogene Auseinandersetzung mit der Situation Schwer- und Todkranker sowie Aspekte des psychologischen Umgangs mit dieser Gruppe von Patientinnen und Patienten. Es werden Besonderheiten in der Kommunikation mit diesen Menschen besprochen und im Rollenspiel geübt. Es geht aber auch um eigene bisherige Erfahrungen mit diesem Thema. Das Seminar soll im Rahmen des Psychologiestudiums auch ein Verständnis dafür vermitteln, wie

mit Berufsgruppen des Gesundheitswesens über eine solche Thematik Weiterbildung gestaltet werden kann. Dieses Seminar wird nur alle zwei Jahre angeboten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 32
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden, ein Teilnahmechein kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: Das Seminar ist bereits ausgebucht, für einen Platz auf der Warteliste bitte A.Helmes kontaktieren.

Jacob

Seminar Emotionsfokussierte Techniken in der Psychotherapie (ab 2. Fachsemester M.Sc.)

Blocktermin:

Fr 12.6. 14-20 Uhr, Sa 13.6. 9-19 Uhr, So 14.6. 9-17 Uhr, SR 4003

Emotionsfokussierte therapeutische Techniken haben eine lange Tradition und sind in den vergangenen zwei Dekaden zunehmend in den Kanon verhaltenstherapeutischer Techniken integriert worden. Darunter lassen sich sehr verschiedene Techniken subsumieren, denen gemeinsam ist, dass Emotionen im Fokus der Arbeit stehen und dass darauf abgezielt wird, problematisches emotionales Erleben besser zu regulieren und/oder zu verändern. In diesem Seminar werden in 2 Blocks insbesondere solche Techniken vermittelt, mit denen eine gezielte Aktivierung und Veränderung von Emotionen angestrebt wird: (1) Imaginatives Überschreiben zur Veränderung problematischer Emotionen, sowie (2) Stuhldialoge zur Klärung und Lösung emotionaler Konflikte. Zu beiden Techniken wird eine kurze Einführung gegeben, der Schwerpunkt liegt auf praktischen Übungen, tlws. mit selbsterfahrungsorientierten Elementen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten), Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und ggfs. Selbsterfahrung, Studierende aus dem Klinischen Master haben Vorrang, freie Plätze werden aus dem KLAr-Master aufgefüllt
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden, jedoch eine Teilnahmebescheinigung
- Anmeldung: Liste im Sekretariat Klinische Psychologie und Psychotherapie
- Literatur:
Jacob, G. A., Lammers, C.-H. (2012). Emotionsbezogene Techniken in der Psychotherapie. Psych up2date, 6, 277-289.

Hölzel

Seminar Kultursensitivität (ab 2. Fachsemester M.Sc.)

Mi 10-12 Uhr, SR 2003 (14-tägig)

(voraussichtlich: 22.04., 06.05., 20.05., 10.06., 24.06., 15.07., 22.07.)

Ein substantieller Teil der Bevölkerung weist schon heute einen „Migrationshintergrund“ auf, in Zukunft wird dieser Anteil der Bevölkerung noch deutlich steigen. Doch was bedeutet das für das Gesundheitssystem? Wie können kulturelle Faktoren bei der Behandlung berücksichtigt werden? Im

Rahmen des Seminars werden theoretische Grundlagen vermittelt und anhand praktischer Beispiele verdeutlicht, wie Kultur in der Behandlung von Menschen mit Migrationshintergrund adäquat berücksichtigt werden kann. Die eigene kulturelle Prägung und die Einflüsse auf die Interaktion mit Menschen mit anderer Prägung werden reflektiert. Die Bereitschaft zur aktiven Gestaltung (Referate, Beteiligung an Rollenspielen) ist eine Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Literatur: wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben

Nitschke

Seminar Versuchsplanung und statistische Analyse klinischer Forschungsarbeiten (ab 2. Fachsemester M.Sc.)

Vorbesprechung: Mo 20.4., Cip-Pool (1003)

Termine: Mo 27.4., 4.5. u. 11.5., Cip-Pool (1003)

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich in der konkreten Planung oder Auswertung ihrer Abschlussarbeiten (Master o.ä.) befinden. Das Seminar wird neben einem praktischen Teil einen theoretischen Teil zu den eingesetzten statistischen Methoden bieten. Der Fokus der Veranstaltung soll auf konkreten und praktischen Planungs- und Auswertungsschwierigkeiten der Teilnehmer/innen liegen. Aus diesem Grund werden die Seminarteilnehmer/innen dazu angehalten, aktuelle Probleme und Beispiele ihrer Abschlussarbeiten vorzustellen und im Seminar zu diskutieren. Die genauen Themen werden in einem kurzen Einführungstermin zu Beginn des Seminars mit allen Teilnehmer/innen bestimmt. Das weitere Seminar wird in Absprache mit den Teilnehmer/innen in voraussichtlich drei Blockterminen stattfinden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: per E-Mail beim Dozenten: kai.nitschke@uniklinik-freiburg.de
- Literatur: wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben

Straub, Bode

Seminar Interprofessionelles Lernen am Beispiel des Kinderschutzes und der Frühen Hilfen (für Master-Studierende)

Do 11.6. u. 25.6.2015 14-18 Uhr

**im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin,
Seminarraum Haus Belchen**

Interprofessionelles Lernen ist definiert als das gemeinsame Lernen Studierender von zwei oder mehr Professionen von-, über- und miteinander. Das gemeinsame Lernen Studierender unterschiedlicher Professionen und Disziplinen in geeigneten Lehr-Lern-Formaten wird als unabdingbar für eine spätere interprofessionelle Zusammenarbeit angesehen – insbesondere im Bereich des Kinderschutzes und der Frühen Hilfen ist dies wichtig.

Im Rahmen der interprofessionellen Lehrveranstaltung „Zusammen hilft man besser - Interprofessionelles Lernen am Beispiel des Kinderschutzes und der Frühen Hilfen in der Pädiatrie“ lernen PJ-Studierende der Humanmedizin, Masterstudierende der Psychologie, Sozialen Arbeit und Bildung und Erziehung im Kindesalter gemeinsam. Durch ein interprofessionelles Leitungsteam sowie weitere Lehrende unterschiedlicher Fachdisziplinen erfahren die Studierenden direkt in der Lehrveranstaltung das interprofessionelle Arbeiten. Die Studierenden bearbeiten in interprofessionellen Teams Fallvignetten und erstellen gemeinsam ein wissenschaftliches Poster.

Die Studierenden sollen zum interprofessionellen Lernen und Arbeiten befähigt werden - über die Interprofessionalität medizinischer Berufe hinaus.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 10
- Leistungsnachweis: Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können 2 ECTS-Punkte (Fachfremdes Wahlmodul) erworben werden.
- Anmeldung: bitte per E-Mail an Sebastian.Bode@uniklinik-freiburg.de, gerne auch Rückfragen per E-Mail